

06.04.2020

Der Unternehmer Horst Lach wird 80 Jahre alt Pionier der Diamant- und CBN-Werkzeugbranche

Horst Lach hat das von seinem Vater 1922 gegründete und von ihm in den 60er Jahren übernommene Unternehmen mit Geschick und Gespür durch die nicht immer leichten Zeiten gelenkt. Von einer gefragten Diamantschleiferei hat er das Unternehmen fast 100 Jahre später zu einem erfolgreichen Werkzeughersteller entwickelt.



Horst und Robert Lach, CEOs © Lach

Weltweit produziert Lach Diamant hochpräzise Diamant- und CBN-Werkzeuge und erarbeitet gemeinsam mit seinen Kunden aus der Automobilbranche, Luft- und Raumfahrt, Windkraft-, Elektronik- und Möbelindustrie sowie dem allgemeinen Maschinenbau passende Werkzeugkonzepte.

Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen über 150 Mitarbeiter an den Standorten in

Hanau, Lichtenau bei Chemnitz und in Grand Rapids/Michigan, USA. Horst Lach leitet das Unternehmen heute mit seinen Kindern Robert, Iris, Denise und Annabelle.

Meilensteine im Leben des Unternehmers

Im Laufe seines Lebens hat Horst Lach einige bahnbrechende Ideen vorangetrieben. Das hat ihm den Namen „Pionier der Diamant- und CBN-Werkzeugbranche“ eingebracht.

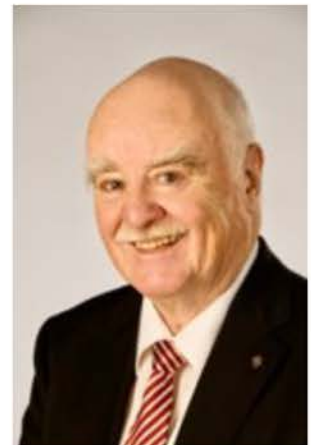
1969: Lach setzt sich intensiv mit dem damals neuen Schneidstoff Borazon auseinander und entwickelt in Folge die ersten CBN-Schleifscheiben für das Werkzeugschleifen hochlegierter Stähle.

1970er Jahre: Die ersten künstlich hergestellten, polykristallinen Diamanten sind verfügbar. Doch wie den superharten Schneidstoff wirtschaftlich bearbeiten? Horst Lach gelingt dies mittels Funkenerosion. Der „elektrische Funke“ als Medium für eine zielgerichtete Formung des superharten PKD gilt als bahnbrechende Entdeckung und ermöglicht seitdem eine wirtschaftliche Bearbeitung der PKD-Ronden. So kann der Schneidstoff für Fräser, Bohrer, Drehwerkzeuge und Sägen genutzt werden, die heute überall dort eingesetzt werden, wo höchste Präzision benötigt wird.

1979/1999: Als erstes Unternehmen weltweit präsentierte Lach 1979 ein komplettes Diamant-Werkzeug- und -Sägen-Programm für die Holzindustrie. Dafür wurde Horst Lach 1999 mit dem „DeBeers Diamond Award“ ausgezeichnet.

Diese Entdeckung führte Horst Lach zu einem weiteren mutigen Schritt: Zusätzlich zu dem Werkzeuggeschäft begann er Schärfmaschinen nach dem Lach-EDG-Funkenschleif-Verfahren (Electrical Discharge Grinding) zu bauen. Weltweit sind diese Maschinen in Schärfbetrieben bis heute im Einsatz.

1999: Lach stattet erstmals eine Schneidplatte zum Drehen von Aluminium mit einem Spanbrecher aus. Der störende lange Span wird nun in kleinste Teile gebrochen, was Beschädigungen in den weichen Legierungen der Werkstücke verhindert.



Feierte am 3. April seinen 80. Geburtstag: Horst Lach © Lach